

Noch mehr Transparenz wagen

STELLUNGNAHME Bürgermeister Birner kündigt an, dass Stadtwerkechef Meier von nun an in jeder Stadtratssitzung Rede und Antwort sieht.

NEUNBURG. Zu unserer Berichterstattung „Kampf für mehr Transparenz ist gescheitert“ vom vergangenen Samstag über die Stadtratsdebatte zu den Kontrollrechten erreichte uns eine Stellungnahme von Bürgermeister Martin Birner.

Darin heißt es, der Stadtrat habe sich anlässlich seiner letzten Sitzung auch mit zwei gleichlautenden Anträgen von Margot Weber und Martin Scharf zu befassen. Die Antragsteller hätten damit erreichen wollen, dass zahlreiche Befugnisse der Geschäftsführung der Stadtwerke Freizeit GmbH auf den Aufsichtsrat übertra-

gen werden.

Hätte der Stadtrat den Anträgen stattgegeben, wäre die Handlungsfähigkeit der GmbH erheblich eingeschränkt worden und keinesfalls mehr Transparenz entstanden, wiederholt Birner die Argumentation der Verwaltung und der CSU-Mehrheit.

Der Stadtrat hat sich mehrheitlich somit für eine weiterhin handlungsfähige GmbH und keineswegs gegen mehr Transparenz entschieden.

Nach Ansicht von Bürgermeister Birner habe die CSU-Mehrheit den Vorstoß von Margot Weber und Martin Scharf für mehr Kontrollrechte nicht abgewiesen, obwohl die CSU die betreffenden Anträge der beiden Stadträte abgelehnt hat. Vielmehr seien die Kontrollrechte durch das GmbH-Gesetz festgelegt und könnten durch den Gesellschaftsvertrag nicht eingeschränkt werden.

Kontrolle erfolge im Nachhinein, Zustimmungen zu bestimmten Geschäftsvorgängen im Vorhinein. Da-

rauf wurde in der Sitzung hingewiesen, so Birner weiter (dies war die Position, die in der Verwaltungsvorlage vertreten wurde und von den Stadtwerken mit formuliert worden ist, Anmerkung der Redaktion).

Was die Transparenz anbelangt, seien er, Bürgermeister Birner und mit Sicherheit auch der Stadtrat, uneingeschränkt dafür, dass diese nicht nur gewährleistet, sondern eher noch verbessert werde. Eine der Maßnahmen, die zu mehr Transparenz beiträgt, werde darin bestehen, dass der Geschäftsführer der Stadtwerke Freizeit GmbH (Wilhelm Meier) bis zur Beendigung der Revitalisierungsmaßnahme „Am Torweiher“ bei jeder künftigen Stadtratssitzung anwesend sein wird und für eventuelle Fragen zur Verfügung steht.

„Offenheit und Transparenz sind für mich wichtige Anliegen, die ich jederzeit sichergestellt haben will“, schließt Bürgermeister Birner seine Stellungnahme.